

Presseinformation

Bezirksabfallverband Rohrbach

15. März 2019

9:00 Uhr



unsere
**Umwelt
Profis**

kommunale Abfallwirtschaft
in Oberösterreich



Inhaltsverzeichnis

Ihre Gesprächspartner	2
1) Plastik in aller Munde (jedem Darm): Plastik dominiert! Vorstellung Maturaprojekt bbs Rohrbach	3
2) EU-Kreislaufwirtschaftspaket	4
3) Hui statt pfui.....	7
4) Umweltservice-Tipp: Alholztrennung im ASZ.....	8
5) Link Tipps	9
Der BAV Rohrbach – Wir sind die regionalen Umweltprofis!.....	9

Ihre Gesprächspartner

BAV Rohrbach

- Vorsitzender Bgm. Franz Hofer
- Geschäftsstellenleiter DI Markus Altenhofer
- Abfallberater Ing. Ursula Salomon
- Abfallberater Ing. Hannes Sonnleitner

bbs Rohrbach:

- Katharina Allerstorfer
- Kathrin Breitenfellner
- Mona Grünberger

1) Plastik in aller Munde (jedem Darm): Plastik dominiert! Vorstellung Maturaprojekt bbs Rohrbach

Weniger Plastik ist Meer

Im Jahre 2050 könnte es in den Meeren mehr Plastik als Fische geben.

Diese Tatsache bewegte drei angehende Maturantinnen der HLW (BBS-Rohrbach), die Themen Klimawandel, Plastikmüll und Fleischkonsum in ihrer Diplomarbeit zu behandeln.

Gemeinsam mit der Unterstützung ihres Projektpartners, dem BAV (Bezirksabfallverband) Rohrbach verwirklichten sie ihre Projektideen.

Unter anderem gestalteten sie sechs verschiedene Plakate (siehe Bild 1) mit einem ansprechenden Slogan, einem kurzen Fact und einer möglichen Alternative zu Plastik.

Möglichst viele Personen sollen dabei auf das aktuelle Plastikproblem aufmerksam gemacht werden.

Ebenfalls in Vorbereitung: „FreeCards“ die zur Übermittlung von persönlichen Plastikalternativen dienen sollen. Die beste Idee wird mit einem Gewinn belohnt/auf Website vom BAV Rohrbach präsentiert. Beim Maturaball wurde der Müll in die vom BAV-Rohrbach zur Verfügung gestellten Container getrennt und ordnungsgemäß entsorgt.

Auch das Buffet an der BBS hat schon Plastikbesteck, -geschirr und -becher durch umweltfreundlichere Alternativen ersetzt.



NED OIS EINSACKLN BITTSCHEE
jausenbox statt folie

Wiederverwendbare Behälter machen sich mehr als bezahlt

Gesundheitliche Probleme können durch Chemikalien in Lebensmittelverpackungen hervorgerufen werden.

MATURAPROJEKT BBS-ROHRBACH | HEW ALLERSFORDER | BREITENFELLNER | GRÜNBESIGER



QUELLE: WWW.DIGITALSCHOOL

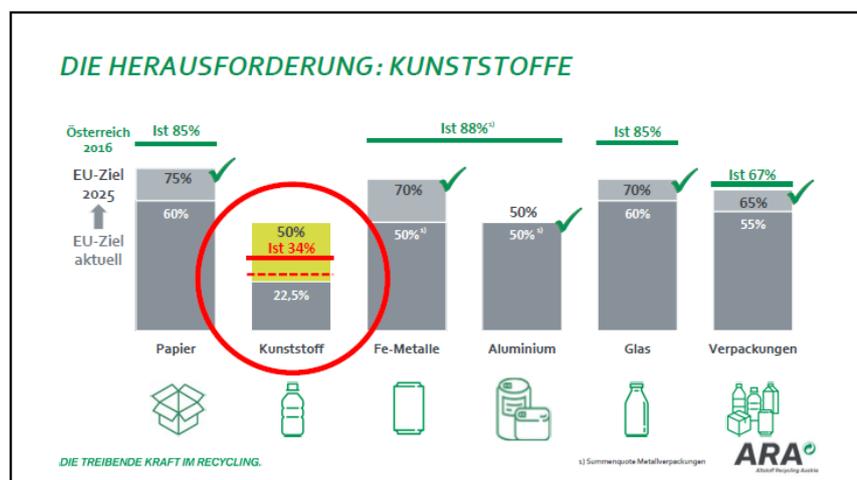


Zuletzt haben die Schülerinnen im Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung eine Plastik-Weltkugel (Bild 2) angefertigt, die sie dann gemeinsam mit den Plakaten in der Schule präsentiert.

2) EU-Kreislaufwirtschaftspaket



Das EU Kreislaufwirtschaftspaket setzt der Wirtschaft hohe Ziele: Heute müssen in der EU 22,5 % aller Kunststoffverpackungen rezykliert werden. In Österreich werden bereits 34 % erreicht. 2025 sollen es



50 % sein. Dafür ist es notwendig, Rohstoffe möglichst effizient und lange im Kreislauf zu halten. Das gelingt nur, wenn schon am Beginn der Wertschöpfungskette darauf geachtet wird, dass die Materialien nach ihrer Nutzung bestmöglich gesammelt, sortiert und verwertet werden können. Um die künftigen Recyclingziele erreichen zu können, muss darüber hinaus die

Nachfrage nach Sekundärkunststoffen und dazu der Einsatz von hochwertigen Rezyklaten massiv gesteigert werden.

Grundsätzlich gibt's in OÖ genau 2 Bezirke, welche die Quoten des EU-Kreislaufwirtschaftspaketes in Bezug auf **Kunststoffverpackungen** (<https://www.ara.at/kreislauf-wirtschaft/eu-kreislaufwirtschaftspaket>) / bereits 2018 (nicht erst 2025/2030) erfüllen.

Trommelwirbel: Braunau und **Rohrbach**. Die Hintergründe: In beiden Bezirken wird sehr vergleichbar gearbeitet: Restabfall und Papier am Haushalt, zahlreiche regionale bäuerliche Kompostieranlagen für Bio, Grün- und Strauchschnitt, nur auf das Minimum beschränkte öffentliche Container (Altglas, Metallverpackung, KEINE Kunststoff- oder Papiertonnen!!!!!!) und vor allem bzw. ausschließlich **der Hauptgrund: ein bürgernahes ASZ-System.**

Die Zahlen dahinter:

Man geht in .at von **24 kg/EW.a Gesamtanfall von Kunststoffverpackungen aus Haushalten** aus. Dieser Wert ist mNn (nicht zwingend) über einen Faktor BIP/Kaufkraft korrigierbar, d.h. es ergibt sich geschätzt für den ländlichen **BAV RO ein Gesamtanfall von 21 kg/EW.a.**

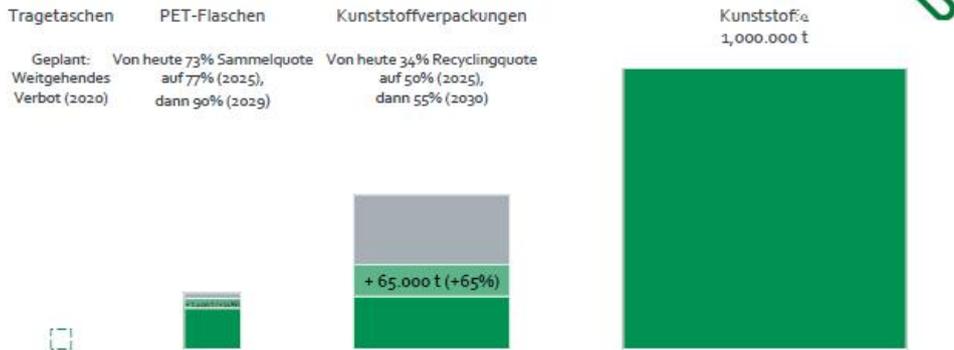
Bei einer gleichzeitigen Sammlung von 12 kg/EW.a in den ASZ in RO wäre das eine Recyclingquote von 57 % (vgl. 6 kg/EW.a im Gelben Sack System): **Man könnte also sagen: Wir sind der EU um 12 Jahre voraus und doppelt so gut wie andere 😊**

Jeder einzelne im Bezirk Rohrbach leistet somit einen ökologisch wichtigen und einfach notwendigen Beitrag, damit das funktioniert.

Ja, wir wissen, dass es Aufwand ist. Ja, wir wissen, dass speziell 7 Kunststoffsorten die Bürger teilweise vor unlösbare Aufgaben stellen (Achtung: **weltweit gibt es alleine im Verpackungsbereich > 250 Sorten Kunststoff**).

Aber grundsätzlich läuft es hervorragend. Außerdem ist eine vor allem in den Städten angewandte industrielle Nachsortierung sehr teuer (was die Müllgebühr verteuern würde) und auf Ökologie abzielende Quoten werden erst gar nicht erreicht. Die Städte ohne vergleichbares ASZ-System stehen hier vor einer Mammutaufgabe. Quoten sind schwer zu erreichen, wenn die Kunststoffe zuerst mit Restmüll vermischt werden und dann wieder fürs Recycling raussortiert werden müssen.

WAS BRAUCHEN WIR?



DIE TREIBENDE KRAFT IM RECYCLING.

ARA
Abfall Recycling Austria

WAS BETRACHTEN WIR?



DIE TREIBENDE KRAFT IM RECYCLING.

ARA
Abfall Recycling Austria

3) Hui statt pfui

Seit 2008 waren im Bezirk RO jährlich **durchschnittlich 21 Gemeinden mit 1079 Helfer beteiligt**, die **505 Säcke** und (leider auch) **29 Autoreifen** gesammelt haben!

	Säcke in Stk.	Säcke in m ³	Autoreifen	Helfer	Gemeinden
2008	1300	104	20	2000	37
2009	387	31	20	822	18
2010	255	20	4	444	13
2011	740	59	4	1048	15
2013	755	60	52	1630	28
2014	280	22	75	744	15
2015	350	28	14	1200	23
2016	270	22	4	780	17
2017	520	42	50	1120	16
2018	196	16	23	1005	17



4) Umweltservice-Tipp: Altholztrennung im ASZ

Aktuelle Holz-News vom Bezirksabfallverband Rohrbach:

Die getrennte Holz-Sammlung wird ab sofort in den ASZ Ulrichsberg, Aigen-Schlägl, Rohrbach, Haslach, Helfenberg, Grenzland, Lembach, Altenfelden, und St. Martin angeboten. Dafür stehen zwei getrennte Container zur Verfügung: Altholz zur stofflichen Verwertung = Recycling-Holz (Container grün) und Altholz zur thermischen Verwertung). Wir helfen gerne bei Fragen!

Durch eine Novelle der Recyclingholz-Verordnung soll die Wiederverwertung von Holzabfällen in Österreich qualitativ verbessert werden. Denn Altholz, alte Möbel und Altholzwaren sind wertvolle Rohstoffe. Im Recycling wird vor allem daraus der Rohstoff für neue Spanplatten. Diese bestehen mittlerweile schon fast zu 50% aus Altholz.

Das heißt, es lohnt sich auf jeden Fall, alte Holzmöbel und Holzabfälle aller Art beim nächsten Altstoff-sammelzentrum (ASZ) abzugeben. Wenn im ASZ das Altholz in 2 Fraktionen getrennt wird, nämlich in Alt-Holz stoffliche Fraktion (sehr gut zum Recycling geeignet) und Alt-Holz thermische Fraktion (mit Chemikalien belastete Hölzer, meist Außenhölzer, nicht recyclingfähig), trägt dies wesentlich zur Verbesserung der stofflichen Verwertung bei. Eine mechanische Nachsortierung verteuert die Verwertung erheblich! Und in die neue Spanplatte sollten auch möglichst wenig Schadstoffe - z.B. aus alten Imprägnierungen - gelangen.

In OÖ werden pro Jahr bereits rd. 65.000 Tonnen Altholz gesammelt und das zu mehr als 95% in den Altstoffsammelzentren (ASZ). Zukünftig werden von dieser Menge rd. 80% für Recycling geeignet sein, d.h. fast 50.000 Tonnen! Helfen Sie der Umwelt zuliebe mit und geben Sie Ihr Altholz ab! Nur mit Schadstoffen belastete Althölzer – meist Außenhölzer - (max. 20% der Sammelmenge) müssen in Verbrennungsanlagen verwertet werden und liefern dann Energie und Wärme.



5) Link Tipps

Film „[Welcome to Sodom – Ihr Smartphone ist schon da!](#)“

Der BAV Rohrbach – Wir sind die regionalen Umweltprofis!

Wir sind eine öffentlich-rechtliche Non-Profit Organisation, die in ihrem unternehmerischen Handeln Ökonomie und Ökologie bestmöglich vereint. Unsere Dienstleistungen zielen stets darauf ab, den BürgerInnen Zugang zu einer leistbaren und umweltfreundlichen Abfallwirtschaft zu gewähren. Wir bringen unser gesamtes Fachwissen in der Umweltwirtschaft ein, um so das Bewusstsein unser Bürger/innen für eine intakte Umwelt zu schärfen.

Darüber hinaus erfüllen unsere Abfallberater einen Generationenvertrag. Kinder lernen bereits im Kindergarten und der Schule von Beginn an, wie Abfalltrennung funktioniert.

www.umweltprofis.at/rohrbach.

Nutzen Sie in diesem Zusammenhang auch die App der OÖ Umweltprofis

<http://www.umweltprofis.at/projekte/abfall-ooe-app.html>